
BRIDGES
Fotoprojekt Emscher Zukunft

CALL FOR ENTRIES
2010

TRANS / FORM

RENATUR



BRIDGES

FOTOPROJEKT EMSCHER ZUKUNFT

CALL FOR ENTRIES 2010

Ein Fluss wird wieder blau, eine neue Natur entsteht – der Umbau der Emscher hat nicht allein ökologische Auswirkungen, er wird das Lebens- und Arbeitsumfeld im gesamten Emschertal nachhaltig ändern. Einer ganzen Region wird in einem Moment, der gute 30 Jahre dauert, ein neues Gesicht gegeben.

Was passiert in dieser Zeit, und was bedeuten der Emscher-Umbau und die Entwicklung des Emschertals für die Menschen, die hier leben?

Die fotografische Auseinandersetzung mit dem Wandel des Flusses und seines Umfeldes kann den Wünschen, Erinnerungen und Visionen Ausdruck verleihen, die sich hinter der

wasserwirtschaftlichen und technischen Dimension der Veränderungen verbergen. Fotografie kann dokumentieren, kommentieren, fokussieren und vermitteln. Sie wird so einen wichtigen Beitrag für den Prozess der Umbauplanung leisten.

Mit der Sammlung, die durch das Fotoprojekt entsteht, werden die fotografischen Impulse und Positionen sichtbar, die den Planungs- und Gestaltungsprozess des Emschertals beeinflusst haben. Die Ergebnisse der fotografischen Auseinandersetzung werden am Ende des Emscher-Umbaus im Jahr 2020 eine zweite Landschaft zeigen, eine, die aus Erinnerungen, Visionen, Wünschen – aus Sichtbarem und Unsichtbarem besteht.

»
**KUNST IST WEG UND BRÜCKE:
EIN ZWISCHENREICH**

«
(HEINRICH MARIA LÜTZELER)

Für die Emschergenossenschaft als Initiatorin ist das Fotoprojekt ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Dialogs. Die Ergebnisse des Fotoprojekts sollen allen Bürgern, Planenden, Politikern und Unternehmen Anregung sein, sich über die Fotografie mit dem Wandel der Emscherregion zu beschäftigen. Das Fotoprojekt hat deshalb zwei Bestandteile: den Fotopreis und den Fotoprojekt-Dialog. Der Fotopreis richtet sich an Fotografen, die sich mit ihren Arbeiten an

der Sammlung beteiligen möchten, der Projektdialog steht für die Weiterentwicklung und die Auseinandersetzung mit dem Fotoprojekt als interdisziplinäre Plattform. Alle Interessierten sind eingeladen, sich einzubringen und über den Fotoprojekt-Dialog die Zukunft des Fotoprojekts mitzugestalten. Über konkrete Möglichkeiten der Teilnahme am Fotoprojekt-Dialog informiert die Website: www.bridges-projects.com

BRIDGES
Fotoprojekt Emscher Zukunft

TRANS / FORM

RENATUR

CALL FOR ENTRIES 2010
Einsendeschluss ist der 12.01.2011

FOTOPREIS

Seit 2005 laden wir jedes Jahr Fotografen dazu ein, sich künstlerisch mit dem Emscher-Umbau und der Entwicklung des Emschertals auseinanderzusetzen.

Dabei steht nicht der Flusslauf selbst im Mittelpunkt der Betrachtung. Es geht vielmehr um die vielfältigen Beziehungen des Emscher-Umbaus zum übrigen Emschertal, in landschaftlicher, kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht. Möglich sind auch Bildstrecken, die in der weiter gefassten Emscher-Region entstehen, wenn die Arbeit eine Verbindung zur Entwicklung des Emschertales herstellt.

Seit 2008 gibt es jedes Jahr ein Thema – so dass sich im Aufbau der Sammlung verschiedene Schwerpunkte ergeben werden. Das Thema für den Fotopreis 2010 lautet:

TRANS / FORM

RENATUR

Das diesjährige Thema markiert den Übergang von der gegenwärtig noch stark industriell geprägten Erscheinung der Emscher hin zu einer neuen Gestalt von Natur und reflektiert dabei die Zwiespältigkeit der Reaktionen auf die Bilder einer neuen Emscherregion.

Versteht Renatur die Herstellung eines Ursprungszustandes? Wie nehmen die Menschen, die hier leben, den Umbruch wahr – wie setzen sie sich mit ihrem eigenen Lebensraum auseinander? Welche Landschaft entsteht in den Köpfen und welche Landschaft definiert die Natur und die Zeit selbst.

Die Auseinandersetzung mit dem vorgegebenen Thema kann beobachtend, kommentierend, provozierend, objektiv oder subjektiv sein. Fotografie kann abstrakte oder konkrete Perspektiven einnehmen. Was zählt, ist die Intelligenz der Herangehensweise.

Die Arbeiten werden auf ihre künstlerische Qualität und ihre Auseinandersetzung mit dem Emscher-Umbau hin anonym bewertet. Erwünscht ist ein möglichst assoziativer und kreativer Umgang mit dem Wandel in der Region.

EINREICHUNG

Der Fotopreis bietet Fotografen zwei Möglichkeiten der Teilnahme: Sie können zum Thema erarbeitete **BILDSEERIEN** und/oder **BILDKONZEPTE** für eine geplante fotografische Arbeit einreichen.

BILDSEERIEN

Als Preisgeld für die Bildserien stehen max. 15.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag kann von der Jury auf bis zu fünf Bildserien verteilt werden. Bildserien, die aus einem durch

das Fotoprojekt geförderten Bildkonzept entstanden sind, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die Bildserien sind für die Jurierung als Abzüge mit einer Maximalgröße von 30x40 cm vorzulegen. Die Abzüge dürfen nicht namentlich gekennzeichnet sein. Es muss eine Serie sein – ganz gleich, wie kurz oder lang sie ist. Außerdem sind die Bewerber aufgefordert, die druckfähigen Bilddaten in favorisierter Präsentationsgröße sowie einen Begleittext und ihre Vita auf CD-ROM oder DVD der Einreichung beizufügen. Der erläuternde Begleittext darf die Länge von zwei DIN-A4-Seiten nicht überschreiten.

Nach der feierlichen Prämierung wird das Preisgeld ausgezahlt.

BILDKONZEPTE

Neben Bildserien können Bildkonzepte eingereicht werden, in denen die Idee für eine geplante fotografische Arbeit beschrieben wird. Für die Bildkonzepte stehen insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung, mit denen bis zu zwei Arbeiten gefördert werden können. Nach der Umsetzung entscheidet die Jury über die Aufnahme der fertigen Arbeiten in die Sammlung.

Das Bildkonzept ist mit Bezug zum Thema ohne persönliche Daten auf zwei Seiten anschaulich und knapp zu beschreiben. Im Konzept müssen auch die wichtigsten Parameter für die Umsetzung genannt sein: Zeitrahmen, Kostenkalkulation und – wenn mitbedacht – auch die Präsentationsform. Es sind mindestens vier Fotografien beizulegen, die vom Bildautor als Urheber angefertigt sind, die Idee und Umsetzung veranschaulichen und repräsentativ für das aktuelle Schaffen des Fotografen sind. Für die Fotografien gilt eine Maximalgröße von 30x40 cm. Die Prints dürfen keine persönlichen Daten enthalten.

Im Falle einer Prämierung durch die Jury wird eine Hälfte des Preisgeldes zur Umsetzung des Bildkonzepts mit Beginn der Arbeit ausgezahlt. Die Auszahlung der zweiten Hälfte erfolgt nach Vorlage der fertigen Arbeit gegenüber der Jury.

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen bis zum 12. Januar 2011 an folgende Adresse:

BRIDGES
Fotoprojekt Emscher Zukunft
Emschergenossenschaft
Stabsstelle Emscher-Zukunft
Thomas Heiser
Kronrinzenstraße 24
45128 Essen

Die Fotoarbeiten werden nach der Jurysitzung zurückgesandt. Da die Jury die Arbeiten neutral bewertet, dürfen Bildserien, Begleittexte und Bildkonzepte nicht namentlich gekennzeichnet sein und keine persönlichen Daten enthalten. Die Identifikation ergibt sich über das ausgefüllte, unterschriebene Teilnahmeformular, das unbedingt mit eingereicht werden muss. Einreichungen, die nicht den genannten Kriterien entsprechen, müssen leider zurückgesandt werden. Alle Bewerbungsunterlagen finden sich auch unter www.bridges-projects.com / Rubrik Fotopreis.

NUTZUNGSRECHTE

Die Teilnehmer am Fotoprojekt Emscher Zukunft räumen der Emschergenossenschaft als Initiatorin das Recht ein, prämierte Bildserien für alle Kommunikationsaufgaben des Fotoprojektes unentgeltlich zu nutzen. Gleiches gilt für fotografische Arbeiten, die aus einem geförderten Bildkonzept entstanden sind. Prämierte Bildserien und aus einem geförderten Bildkonzept entstandene und von der Jury ausgewählte fotografische Arbeiten werden Bestandteil der Sammlung des Fotoprojekts und nehmen dauerhaft an Ausstellungen, Präsentationen und Publikationen teil.

Ausstellungen werden individuell kuratiert. Die Größe der Bilder kann je nach Ausstellungsort und -konzeption angepasst werden. Auch die Auswahl und ggf. Abfolge der Bilder kann variieren.

Rechte an darüber hinausgehenden Nutzungen werden der Emschergenossenschaft prinzipiell eingeräumt, müssen aber nach den jeweils aktuellen Bedingungen der MFM (Mittelstandsgemeinschaft Fotomarketing) mit den Urhebern abgerechnet werden.

AUSWERTUNG

Anfang 2010 werden die eingereichten Bildserien und Bildkonzepte der Jury vorgelegt. Die Arbeiten werden auf ihre künstlerische Qualität und ihre Auseinandersetzung mit dem Emscher-Umbau und der Entwicklung des Emschertals mit Bezug zum Thema des Aufrufs hin anonym bewertet.

Die Jury setzt sich aus Vertretern unterschiedlicher Disziplinen zusammen und spiegelt so den interdisziplinären Aspekt des Fotoprojekts wider.

Die Jury setzt sich aus anerkannten Vertretern der Fotografie und Regionalentwicklung zusammen. Unterschiedliche Positionen aus Kunst und Wissenschaft finden sich in der Zusammensetzung wieder.

SAMMLUNG

Aus den ausgewählten Bildserien entsteht eine Sammlung unterschiedlicher Perspektiven, die sich Jahr für Jahr erweitert. Im Jahr 2020, wenn die Renaturierung der Emscher abgeschlossen ist, ist aus der fotografischen Auseinandersetzung eine zweite Landschaft entstanden, eine, die aus Sichtbarem und Unsichtbarem besteht. Mit dieser Sammlung werden die fotografischen Impulse und Positionen sichtbar, die den Planungs- und Gestaltungsprozess des Emschertals beeinflusst haben.

Mit dem Ende des Umbaus ist das Fotoprojekt nicht abgeschlossen. Die Sammlung soll ein Fenster in die Zukunft sein. Das Ergebnis des Fotoprojekts offenbart die innere Struktur und die Zukunftsfähigkeit des Wandels, sie zeigt Perspektiven, Erinnerungen, Visionen und Wünsche, die dem Endprodukt des Umbaus – der neu entstandenen Landschaft – verborgen geblieben wären.

Die Fotoprojekt-Website www.bridges-projects.com zeigt den neuesten Stand der Sammlung.

Die Sammlung wird nach und nach aus zwei unterschiedlichen Zugängen aufgebaut. Zum Einen werden jedes Jahr die ausgewählten Bildserien und die umgesetzten Bildkonzepte aus dem Fotopreis aufgenommen – zum Anderen kann die Sammlung durch Bilder bereichert werden, die über Auftragsarbeiten für das Archiv der Emschergenossenschaft entstanden sind. Über die Aufnahme in die Sammlung entscheidet auch hier die Jury des Fotoprojekts.

Die in der Sammlung enthaltenen Arbeiten werden dauerhaft in Ausstellungen und Präsentationen in und über die Region hinaus zu sehen sein.

AUSSTELLUNGEN

Jedes Jahr erwarten wir gespannt die eingereichten Arbeiten, denn sie spiegeln wider, wie die Menschen den Wandel erleben, und sie zeigen, mit welchen Augen Fotografen aus der Region und ganz Europa den Emscher-Umbau und die Entwicklung des Emschertals wahrnehmen. Heimliches, Unheimliches, Vertrautes, Verstecktes, Verlorenes und Wieder-gefundenes gibt es zu entdecken – je nach Perspektive des Fotografen und je nach Blick des Betrachters.

Eine oder mehrere Ausstellungen im Jahr zeigen die Ergebnisse des Fotoprojekts. Für die Ausstellungen haben wir in den letzten Jahren besondere Orte im Emschertal gesucht, an denen sich der Umbruch und die Entwicklung der Region ablesen lässt. Wir haben Ausstellungsräume gewählt,

die für die industrielle Vergangenheit stehen und nun neu genutzt werden. Oder es sind Orte, die symbolhaft für die Zukunft und das Potential der Region stehen. Die ausgestellten Bilder zeigen, dass sich etwas verändert. So bringt das Fotoprojekt die Vergangenheit des Emschertals in Kontakt mit Gegenwart und Zukunft.

*Über aktuelle Ausstellungen informiert:
www.bridges-projects.com*

ANSPRECHPARTNER
BRIDGES FOTOPROJEKT EMSCHER ZUKUNFT

GESAMTVERANTWORTUNG

Ralf Schumacher
Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen
+49 (0)201 – 104 26 76
schumacher@bridges-projects.com

PROJEKTLEITUNG

Thomas Heiser
+49 (0) 201-104 2153
heiser@bridges-projects.com

PROJEKTBÜRO

Sarah F. Rotthaus
+49 (0)201 – 287557
rotthaus@bridges-projects.com

PROJEKT-WEBSITE

www.bridges-projects.com

